

05.24

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Zwischen Sicherheit & Risiko.
Vermögensanlage in volatilen Zeiten

Rote Seiten: Stiftungsvermögen nachhaltig und zweckkonform anlegen

Herausgeber: Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Dr. Markus Heuel
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG
100 Jahre

STREIT

Eine Annäherung

von Stefan Haupt (Berlin)

Menschen und ihre Organisationen sind unterschiedlich. Jeder Mensch hat einen eigenen Blick auf die Welt und die Dinge. Da diese unterschiedlichen Auffassungen einerseits für eine demokratische und pluralistische Gesellschaft charakteristisch und andererseits der Motor für die Weiterentwicklung sind, gehören sie genauso zum Leben wie das Atmen. Damit geht unvermeidbar einher, dass diese unterschiedlichen Sichtweisen und Emotionen regelmäßig zum Streit führen, auch im gemeinnützigen Bereich. Da Streit im Ergebnis nicht zu einem gemeinsamen Sturz in den Abgrund, sondern möglichst zu einer Win-win-Situation führen sollte, ist es notwendig, dass jeder Mensch eine Streitkompetenz entwickelt. Um diesen Lernprozess zu befördern, gibt es neuerdings regelmäßig Ausstellungen zum Thema „Streit“.

Vom 2.11.2021–9.7.2022 war im Museum der Arbeit in Hamburg die Ausstellung „Konflikte“ zu sehen. Die Franckeschen Stiftungen zu Halle präsentierten vom 18.3.2023–4.2.2024 die Ausstellung „Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute“. Vom 6.10.2023–1.9.2024 war im Museum für Kommunikation Frankfurt die Ausstellung „STREIT. Eine Annäherung“ zu sehen.

Die Frankfurter Ausstellung mutete wie eine endlose Wandzeitung mit zahlreichen DIY-Plätzen an, wo auch Papier und Stifte zum Mitmachen bereitlagen. Auf den Blättern stand: „Was ich Dir schon immer sagen wollte.../What I've always wanted to say to you...
von/from: ... /an/to: ...“

Alles erschien niederschwellig, nahbar und didaktisch. Folgerichtig gab es spezielle Angebote für Gruppen und Schulklassen.

Kunst, Macht, Liebe und Geld

Der nicht museale Look der Ausstellung war Mittel zum Zweck. Das Ziel bestand offensichtlich darin, verschiedene Türen zu öffnen, damit sich jeder Besuchende diesem komplexen Thema nähern konnte. Das fand auch in den vier Schwerpunkten der Ausstellung seinen Niederschlag: Kunst, Macht, Liebe und Geld.

Persönlicher Geschmack und persönliche Vorlieben kommen immer zum Ausdruck, wenn man über *Kunst* diskutiert. Mit dem Thema *Macht* bzw. Machtausübung sind die gesellschaftlichen Werte verbunden. In der *Liebe* geht es um Gefühle, konkreter das emotionale Verhältnis zu den Mitmenschen. Die Existenz ist immer mit *Geld* verbunden, insbesondere mit den Kosten für Essen, Trinken, Wohnen, Strom und Gas, Bildung, medizinische Grundversorgung sowie der Sicherheit der Ersparnisse.

Um Besuchenden ein Gefühl zu vermitteln, welche unterschiedlichen Positionen aufeinandertreffen kön-

nen, wurden sie gefragt, ob sie sich im Streit als Affe, Eule, Fuchs, Schildkröte oder Wolf sehen. Der Affe streitet sich gern und ist schlagfertig, aber nicht immer gut informiert. Die Eule erklärt die eigenen Gefühle, bietet Lösungsvorschläge an und ist empathisch, geht aber oft Kompromisse zum eigenen Nachteil ein. Der Fuchs ist aufmerksam und hat eine schnelle Auffassungsgabe. Er streitet sowohl strategisch als auch opportunistisch und kann seine Abneigung gegen andere Meinungen nicht verbergen. Die Schildkröte ist ruhig und bedacht. Ihr Ziel, Streit zu vermeiden, wird jedoch gelegentlich als Desinteresse interpretiert. Der Wolf ist selbstbewusst und meinungsstark. Er widerspricht und kritisiert und lässt sich nur schwer von Argumenten anderer überzeugen.

Kurz & Knapp

Der Untertitel der Frankfurter Ausstellung lautete „Ich will nicht streiten“ – daran anknüpfend hat die Ausstellung den Besuchenden dabei geholfen, sich sowohl einen Zugang zum Thema als auch eine Position zum Umgang mit Streit zu erarbeiten. Da Meinungsstreit nicht vermieden werden kann, stellt es eine Qualität dar, wenn Menschen es als überlebenswichtig ansehen, bestehende Konflikte friedlich – also ohne Gewalt – zu lösen. Zur Ausstellung gibt es keinen Katalog, sondern einen digitalen Expotizer (kurz für „exposition“ und „appetizer“).

Nach dem Besuch der Ausstellung ist man sich sicher, dass die scheinbare Hemdsärmeligkeit der Ausstellungsarchitektur, einschließlich Untertitel, tragende Elemente des Konzeptes sind, den Menschen dabei zu helfen, bewusster und reflektierter im Streitfall zu agieren. Es bleibt zu hoffen, dass diese Botschaft auch zukünftig weit in die Welt hinausgetragen wird. ■

Zum Thema

Bäumer, Mario / Müller, Rita (Hrsg.): Konflikte. Das Buch, 2021.

Im Internet

Museum für Kommunikation Frankfurt: STREIT. Eine Annäherung – Expotizer, streit.museumsstiftung.de

In Stiftung&Sponsoring

Haupt, Stefan / Mecking, Christoph / Wunsch, Ulrich G.: Konfliktbewältigung – Mediation in Stiftungen und Nonprofit-Organisationen, S&S 3/2020 Rote Seiten (Beilage), doi.org/10.37307/j.2366-2913.2020.03.27.

Haupt, Stefan: Streit. Konflikte, Menschen, Medien, Mechanismen, S&S 5/2023, S. 16 – 17, doi.org/10.37307/j.2366-2913.2023.05.08.



Prof. Dr. Stefan Haupt ist Rechtsanwalt und Mediator und Begründer der Sammlung Haupt. haupt@haupt-rechtsanwaelte.de
www.haupt-rechtsanwaelte.de